



FOTO: WILD TEAM

► Unter dem Motto „Ex Libris“ wurde die Stadtbibliothek Salzburg mit einer großen Feuerwerksshow eröffnet

Stadtbibliothek Salzburg

Autor: Helmut Windinger

Am 7. Jänner nahm die neue Stadtbibliothek Salzburg am Standort des ehemaligen Lehener Stadions ihren Betrieb auf. Am 9. Jänner folgte ein spektakuläres Eröffnungsfest mit einer Show aus Feuer und Eis.

Die Salzburger und Salzburgerinnen haben ihre neue Stadtbibliothek von Anfang an ins Herz geschlossen: In den ersten sieben Wochen besuchten rund 40 000 Besucherinnen und Besucher die Stadtbibliothek und entliehen in diesem Zeitraum über 150 000 Medien. Das bedeutet, dass der Gesamtbestand in nur

sieben Wochen einmal umgeschlagen wurde. Erfreulich ist besonders das große Interesse bei allen Alters- und Bevölkerungsgruppen; es konnten in den ersten Wochen insgesamt 2 800 neue Leserinnen und Leser gewonnen werden, davon waren zwei Drittel Erwachsene und ein Drittel Kinder und Jugendliche.

Neue Mitte Lehen

Die Stadtbibliothek ist Teil eines städtebaulichen Gesamtprojektes, das unter dem Namen Neue Mitte Lehen in den

letzten Jahren im bevölkerungsreichsten Stadtteil Salzburgs verwirklicht wurde. Die architektonische Gestaltung ist aus einem europaweiten Wettbewerb hervorgegangen, an dem sich über 140 Architekturbüros beteiligt haben. Das Siegerprojekt der Architekten von Halle 1 aus Salzburg wurde schließlich gemeinsam von der Wohnbaugenossenschaft Die Salzburg und von der Immobilienfirma UBM errichtet. Das Bauvorhaben erhielt gemeinsam mit anderen Projekten im Stadtteil den Otto-Wagner-Städtebaupreis 2007.

Die Neue Mitte Lehen besteht aus einem Geschäftszentrum, das über der ehemali-

gen Westtribüne des Lehener Stadions errichtet wurde; hier ist auch die Bibliothek angesiedelt. Übertagt wird dieser Bauteil von einer in 32 Metern über dem Bau schwebenden Panoramabar. Der ehemalige Stadionrasen wurde als Park belassen und lädt in der wärmeren Jahreszeit zum Verweilen ein. Gegenüber wurde über der ehemaligen Osttribüne ein Wohnprojekt umgesetzt; in diesem Gebäude befinden sich außerdem ein städtischer Veranstaltungssaal für bis zu 250 Personen, ein Seniorenzentrum und ein Cateringunternehmen der Diakonie, das zugleich auch ein Sozialprojekt für Menschen mit Beeinträchtigungen darstellt.

Alle Shops des Geschäftszentrums und die Bibliothek sind vom Vorplatz direkt zugänglich. Dieser Vorplatz wird durch das weit auskragende, oberste Bibliotheksgeschoss vor Witterungseinflüssen geschützt und dient auch jeden Freitag als Marktfläche. Im Nahbereich der Stadtbibliothek befinden sich Haltestellen von insgesamt fünf Obuslinien und die Bibliothek ist direkt an das städtische Radwegenetz angeschlossen. Ab Ende des Jahres wird die Stadtbibliothek aus dem Umland durch die neue S-Bahn-Haltestelle Aighof noch besser erreichbar sein. Die Stadtbibliothek liegt in Nähe der Hauptverkehrsachse Ignaz-Harrer-Straße, in der direkt im Gebäude liegenden Tiefgarage ist das Parken zwei Stunden kostenlos möglich.

Langfristige Planung

Vor diesem Neuanfang in Lehen liegen mehr als drei Jahre harte Arbeit für Planungen, Vorbereitungsarbeiten und Umsetzung. Das gesamte Team war mehr

▶ 2 800 neue LeserInnen wurden in den ersten Wochen nach der Eröffnung gewonnen



FOTO: WILD TEAM

als eineinhalb Jahre mit Zusatzarbeiten gefordert. Die Systematik wurde erneuert, die Bestände wurden neu gruppiert und mit RFID-Etiketten ausgestattet. Die Bestände dreier Zweigstellen (Hauptbücherei, Kinderbücherei und Mediathek) mussten systematisch und logistisch zusammengeführt werden.

Der Bestand von 150 000 Medien wurde in nur fünf Tagen übersiedelt; gut 31 Prozent des Bestandes waren zum Übersiedlungszeitpunkt ausgeliehen. Durch die kurze Umzugsdauer konnte auch die Schließdauer mit einem Monat extrem kurz gehalten werden. Die Medienausleihe und -rückgabe war bereits am ersten Öffnungstag möglich, desgleichen am Tag des Eröffnungsfestes. Die technische Infrastruktur und das Bibliotheksteam haben diesen Stresstest erfolgreich bestanden. Voraussetzung war sicher, dass die Betriebsaufnahme und die offizielle Eröffnung zeitlich getrennt wurden.

▶ Die Sitztreppe verbindet den Kinder- und Jugendbereich

Die Neueinführung der RFID-Technologie für die Selbstverbuchung erfolgte dank einer mehrmonatigen Testphase im Echtbetrieb in der alten Mediathek. Die Nutzer der Mediathek waren mit dem neuen System schon vertraut, die technischen Rahmenbedingungen für die Einführung waren bekannt. Die Ausleihe erfolgte in der neuen Bibliothek von Beginn an durch die Leserinnen und Leser selbst.

Die räumliche Situation und die betriebliche Organisation der Stadtbibliothek legten den Verzicht auf einen Sortierraum und die damit verbundenen zusätzlichen Transportwege nahe. Bei der Rückgabe werden die Medien sofort auf die entsprechend adressierten Bücherwagen sortiert und mit einem aus dem Thekenbereich direkt zugänglichen Lift an die jeweiligen Standorte transportiert. Die Theke wird neben der Rückgabe noch für die Neueinschreibung und für das Kassieren offener Gebühren genutzt; in der neuen Bibliothek wurde auch bargeldloses Zahlen eingeführt.

Großzügige Raumgestaltung

Sehr positiv war, dass die Architekten von Halle 1 gleich zu Beginn in alle bibliotheksinternen Überlegungen eingebunden waren und so auch die Innenraumgestaltung auf die bibliothekarischen Belange abgestimmt werden konnte. Schon zu Beginn aller Planungen wurde ein neues Corporate Design für die Stadtbibliothek entwickelt, das sich auch in der Innenraumgestaltung niederschlug. Die Farben des Corporate Design Rot, Silber, Schwarz und Weiß dominieren im Bibliotheksraum; vor allem natürlich in dem durchgehend roten Teppichboden.

Die Bibliothek ist geprägt von einem offenen Raumkonzept. Für die Kinder wurde im zweiten Obergeschoss auf 700 m² ein eigener Bereich geschaffen, alle übrigen Bibliotheksbereiche sind im dritten Obergeschoss in einem über 3 200 m² großen, durchgehenden Raum vereint.

Besonderer Stellenwert wurde auf eine großzügige und leicht überblickbare



Raumgestaltung gelegt. Im dritten Geschoss ist jede einzelne Regalgasse direkt von dem über sechs Meter breiten Mittelgang zugänglich; die Regalseiten- teile sind vollflächig beschriftet, so dass sie im Vorbeigehen gelesen werden können. An einer zwölf Quadratmeter großen Vitrine findet sich ein Übersichtplan, der die thematische Gliederung und die Auf- stellung im Raum optisch darstellt. Das Angebot im Kinderbereich wird durch an den Säulen angebrachte Altersangaben gekennzeichnet.

In die neue Stadtbibliothek wurden drei, zum Teil auch räumlich getrennte, betrieb- liche Bereiche integriert: die Kinderbiblio- thek, die Mediathek und die Hauptbüche- rei. Das brachte nicht nur eine Änderung in der Medienaufstellung, sondern auch eine Neuorganisation mit sich. Die Medien wur- den zu Themenbereichen (so genannten Portalen) zusammengeführt und entspre- chend präsentiert. Auf die Bildung eigener Organisationseinheiten für die jeweiligen Portale wurde jedoch bewusst verzichtet, die Bibliothek bildet organisatorisch nun- mehr eine Einheit. Bei der Aufstellung wird nicht mehr nach Medienarten unter- schieden, sondern nur mehr nach Inhalten und Themen. Sachvideos und Sach-CD-ROMs wurden in den Sachbuchbestand inte- griert, ebenso die Fachzeitschriften.

In der Stadtbibliothek gibt es ein akustisch speziell abgeschirmtes Klavierzimmer, ein Kinderzimmer für Veranstaltungen und zwei weitere, durch Verglasungen abge- schirmte, Räume im dritten Stock. In einem davon kann gearbeitet und gratis im Inter- net recherchiert werden, das Lesezimmer ist – wie der Name schon sagt – vor allem für Lesungen vorgesehen. Alle Räume sind voll präsentationstauglich. Insgesamt weist die Bibliothek 200 Sitz- und Arbeitsplätze auf. An 45 Plätzen gibt es Internetzugang bzw. AV-Abspielmöglichkeiten. Seit 21. Februar ist die Bibliothek auch an Samsta-



FOTO: ANGELO KAUNAT

► Transparente Regale und eine Aufstellung nach Themen korrespondieren mit weitläu- figen Innenräumen



FOTO: INFO-Z

gen von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Mit Anfang März wird auch eine digitale Biblio- thek angeboten, mit der künftig von den Leserinnen und Lesern der Stadtbibliothek Medien zu Hause vom PC heruntergeladen werden können.



► **Dr. Helmut Winding** ist Leiter der Stadtbibliothek Salzburg.